

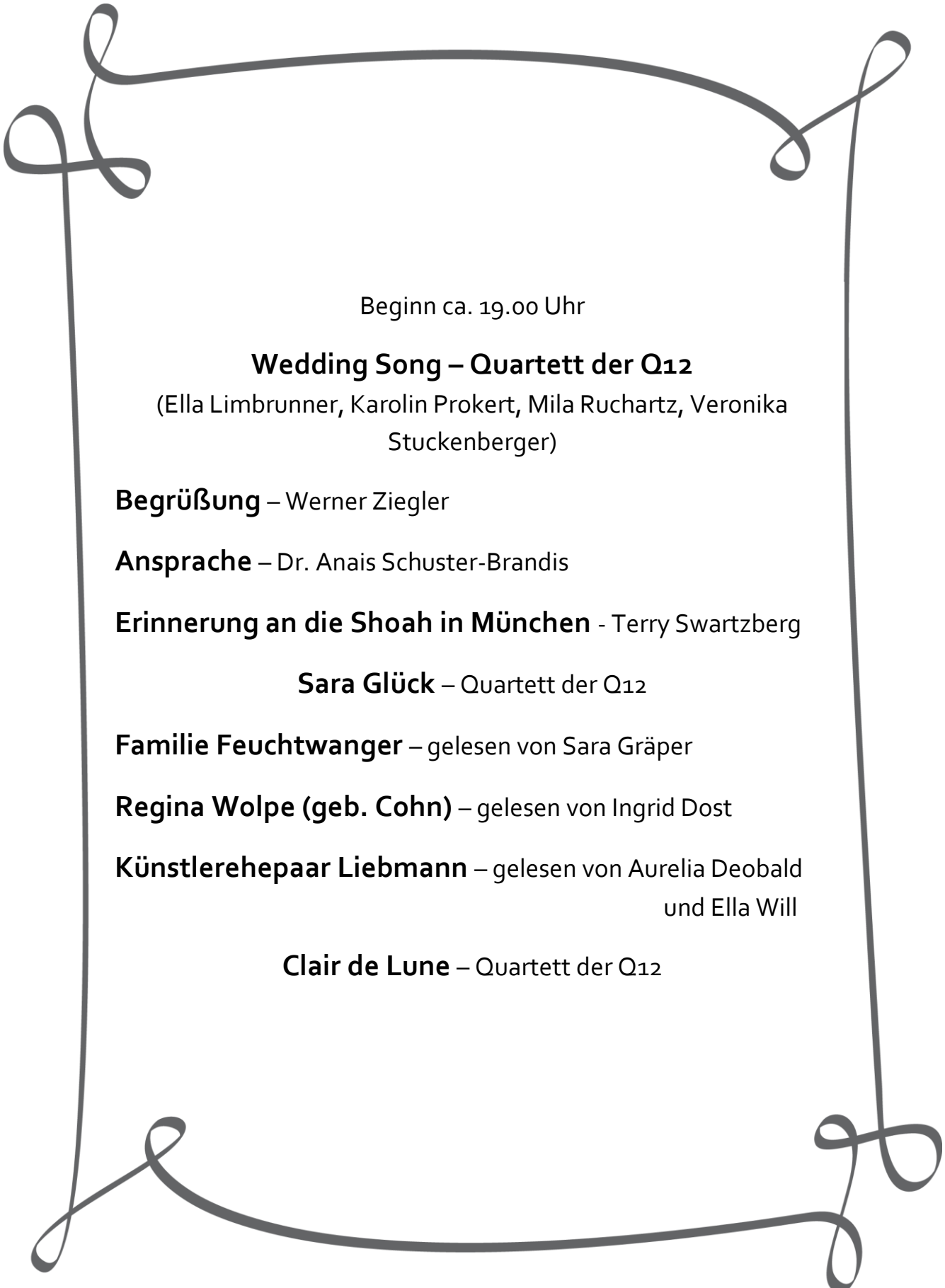
Der 9. November



ein Anlass zum Gedenken

*Schülerinnen des Theodolinden-Gymnasiums lesen aus
„Jeder Mensch hat einen Namen - Gedenkbuch für die Opfer
der Shoah aus Giesing und Harlaching 1933–1945“
von Herbert Dandl*

*Veranstalter: Bezirksausschuss 18 Untergiesing-Harlaching
mit dem Städt. Theodolinden-Gymnasium München*



Beginn ca. 19.00 Uhr

Wedding Song – Quartett der Q12

(Ella Limbrunner, Karolin Prokert, Mila Ruchartz, Veronika Stuckenberger)

Begrüßung – Werner Ziegler

Ansprache – Dr. Anais Schuster-Brandis

Erinnerung an die Shoah in München - Terry Swartzberg

Sara Glück – Quartett der Q12

Familie Feuchtwanger – gelesen von Sara Gräper

Regina Wolpe (geb. Cohn) – gelesen von Ingrid Dost

Künstlerehepaar Liebmann – gelesen von Aurelia Deobald
und Ella Will

Clair de Lune – Quartett der Q12

Wie und warum schreibt man ein Gedenkbuch für die Opfer der Shoah aus Giesing und Harlaching von 1933–1945 - Herbert Dandl

Kaufhaus Klein – gelesen von Hannah Mayerhofer und Carolin Scherleitner

Hermann Richard Loeb – gelesen von Carla Gräper

Familie Adler – gelesen von Nuria Christ

Die Künstlerfamilie Wetzlar – gelesen von Günselen Demirel

Dr. Johanna Sophia Mayer – gelesen von Letizia Hahnzog und Nike Kirmse

Gedenken als Weckruf – Holger Keilwerth

Wedding Song – Quartett der Q12

Austausch bei Getränken und Häppchen (Q12 A)

21.30 Uhr Schluss der Veranstaltung

Jeder Mensch hat einen Namen

(Lechol isch jesch schem)

Jeder Mensch hat einen Namen
den GOTT ihm gegeben
den Vater und Mutter ihm gegeben.
Jeder Mensch hat einen Namen,
den seine Gestalt und sein Lächeln ihm geben.
Jeder Mensch hat einen Namen,
den das Gebirge ihm gibt
und die Wände, in denen er lebt.
Jeder Mensch hat einen Namen,
den seine Sünde ihm gibt
und die Sehnsucht, die sein Leben prägt.
Jeder Mensch hat einen Namen,
den seine Feinde ihm geben
und den seine Liebe ihm gibt.
Jeder Mensch hat einen Namen,
den seine Feste ihm geben
den seine Arbeit ihm gibt.
Jeder Mensch hat einen Namen
vom Kreislauf des Jahres
und von seiner Blindheit ihm beigelegt.
Jeder Mensch hat einen Namen,
den das Meer ihm gibt
und schließlich auch der eigene Tod.

Zelda Schneersohn Mishkovsky (1914-1984)

Wir bedanken uns bei
allen, die die
Veranstaltung durch
Ideen, Beiträge und
finanzielle
Unterstützung möglich
gemacht haben!

Neben den auf dem
Programm umseitig
Genannten vor allem
auch beim
Bezirksausschuss 18
Untergiesing-
Harlaching. Aus dessen
Reihen die Idee, die
wesentlichen Inhalte
und auch finanzielle
Unterstützung der
Veranstaltung kamen.

